

Staglin

Noch keine konjunkturelle Erholung
 Die ersten Ergebnisse der volkswirtschaftlichen
 Gesamtrechnung für die Bundesrepublik
 Deutschland für das zweite Quartal 1996 545
 Zahlenbeilage

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

WOCHENBERICHT 33/96

Berlin 15. August 1996 63. Jahrgang

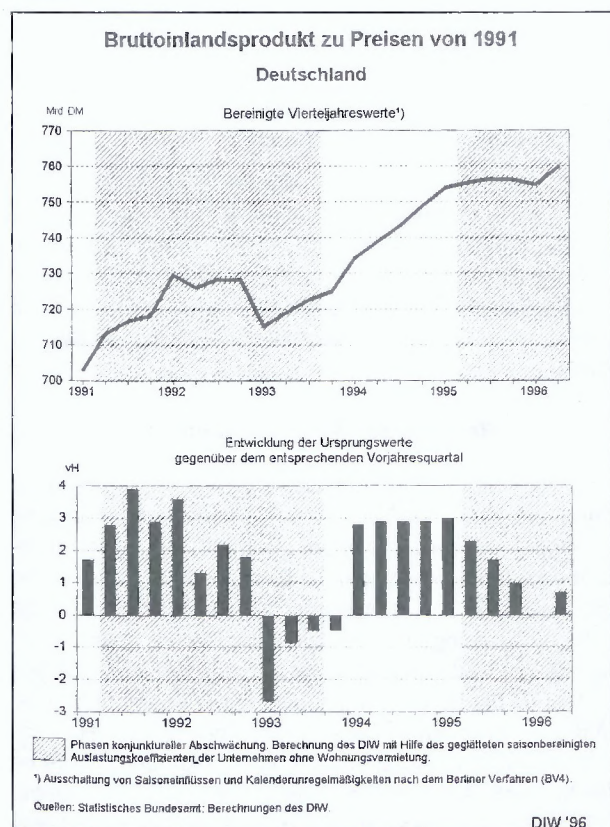
Noch keine konjunkturelle Erholung

Die ersten Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die Bundesrepublik Deutschland für das zweite Quartal 1996¹

Im zweiten Viertel dieses Jahres hat die gesamtwirtschaftliche Produktion in Deutschland — wie erwartet —

leicht zugenommen. Nach dem geringen Rückgang im ersten Jahresviertel übertraf das saison-, arbeitstäglich- und preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt sowohl das Niveau vom Vorquartal als auch das vom entsprechenden Vorjahresquartal um reichlich 0,5 vH. In Ostdeutschland war der Tempowechsel wegen des hohen Anteils des Baugewerbes besonders krass: Nach einem Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Leistung im ersten Jahresviertel um 2 vH war nun wieder eine Zunahme um 3,5 vH zu verzeichnen. Dies bedeutet keineswegs eine konjunkturelle Erholung, ausschlaggebend für diese Entwicklung war viel mehr, daß die Produktion im Vorquartal durch extrem ungünstige Witterungsbedingungen erheblich behindert worden war: Witterungsbereinigt errechnet sich ein umgekehrter Verlauf.

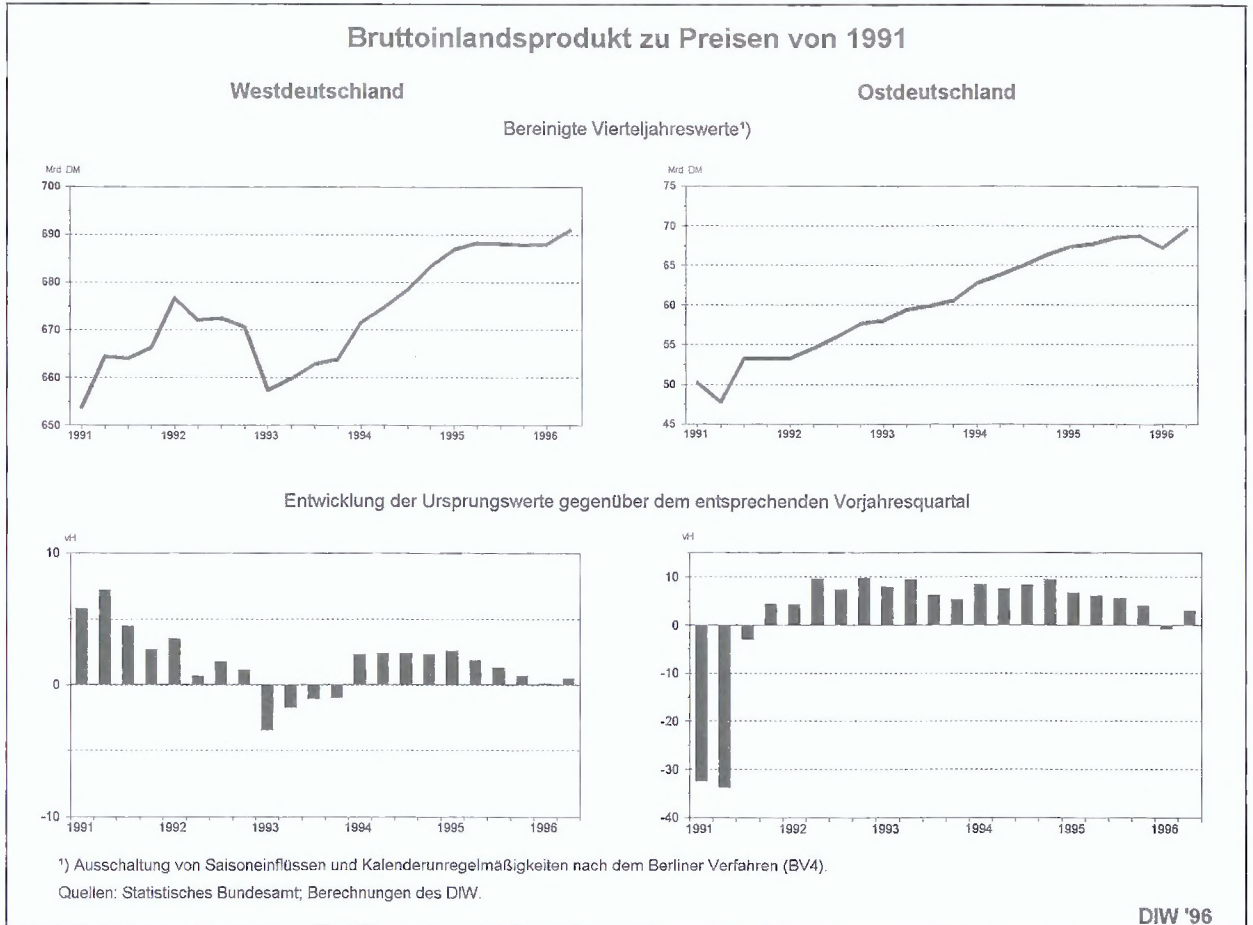
Schaubild 1



¹ Analysiert werden in diesem Bericht, soweit nicht anders gekennzeichnet, saison- und arbeitstäglich bereinigte Zeitreihen. Die Saisonbereinigung wurde nach dem Berliner Verfahren (BV 4) vorgenommen.

Als Folge der Umstellung der Statistik für das Baugewerbe hat das Statistische Bundesamt verwertbare statistische Angaben für das Bauhauptgewerbe erst vor wenigen Tagen veröffentlichen können. Für das Ausbaugewerbe stehen allerdings noch immer so gut wie keine statistischen Informationen zur Verfügung. Die Auswertung der bisher vorhandenen Statistiken läßt aber den Schluß zu, daß die Entwicklung des Baugewerbes im bisherigen Jahresverlauf überschätzt worden ist. Das DIW hat versucht, dieser Tatsache Rechnung zu tragen. Die Daten für das Baugewerbe — mit entsprechenden Konsequenzen für andere Aggregate — weichen von denen des Statistischen Bundesamtes für das erste Quartal 1996 ab.

Schaubild 2



Arbeitsvolumen, Produktivität, Lohnstückkosten

Insgesamt war die Mehrproduktion im Berichtszeitraum vor allem auf Produktivitätssteigerungen zurückzuführen. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden ging leicht zurück, dabei sank die Zahl der Beschäftigten weiter, wenn auch nur halb so rasch wie im Vorquartal. In Ostdeutschland kam der Beschäftigtenabbau vorübergehend zum Stillstand; allerdings waren hier im Vorquartal in den witterungsabhängigen Wirtschaftsbereichen besonders viele Arbeitskräfte freigesetzt worden. Pro Kopf wurden insgesamt etwa ebensoviele Arbeitsstunden geleistet wie im ersten Jahresviertel; in Ostdeutschland waren es dabei jedoch etwa 1 vH mehr, in Westdeutschland rund 0,5 vH weniger. Nachdem sich im Vorquartal die Relation der ostdeutschen zur westdeutschen Stundenproduktivität deutlich verschlechtert hatte, ist sie nun fast wieder so hoch wie im zweiten Halbjahr 1995 (gut 41 vH).

Da die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit auf dem Niveau vom Vorquartal stagnierten, bewirkte die gleichzeitige Expansion der gesamtwirtschaftlichen Produktion, daß die realen Lohnstückkosten im Berichtszeitraum sanken. Besonders kräftig gingen sie in Ostdeutschland zurück; die Ost-West-Relation fiel mit knapp 170 vH

auf das Niveau vom Frühjahr 1995 zurück und verbesserte sich damit erstmals seit der Wende.

Die günstige Lohnstückkostenentwicklung im Inland führte dazu, daß der Deflationierungsfaktor des Bruttoinlandsprodukts stabil blieb; den entsprechenden Vorjahreswert übertraf er nur noch um gut 1 vH. Da die Importpreise vorübergehend etwas angezogen hatten, waren die im Inland verwendeten Güter insgesamt etwas teurer als zuvor.

Beiträge der Wirtschaftsbereiche

Im warenproduzierenden Gewerbe war nach dem Rückgang um etwa 1 vH im ersten Jahresviertel nun eine Zunahme in etwa gleichem Ausmaß zu verzeichnen. Bemerkenswert war dabei die Expansion im Baugewerbe mit etwa 5 vH. Sie reichte aber bei weitem nicht aus, die witterungsbedingten Produktionsausfälle im ersten Quartal (8,5 vH) wettzumachen. Vor allem in Westdeutschland — hier ist die Bauleistung schon seit Frühjahr 1995 rückläufig — blieb das Produktionstempo mit 3,5 vH (nach -8 vH) relativ verhalten. Im verarbeitenden Gewerbe flachte sich dagegen der Anstieg etwas ab, auf knapp 0,5 vH. Entscheidend dafür war die Entwicklung in West-

deutschland, wo die reale Wertschöpfung nur etwa das Vorquartalsniveau erreichte. In Ostdeutschland kam es hingegen zu einer kräftigen Zunahme. Neben Investitionsgütern wurden hier vor allem Ge- und Verbrauchsgüter in größerer Menge produziert. Ausschlaggebend war dabei der kräftige Anstieg der Nachfrage aus dem Ausland; offenbar beginnen die hohen Investitionen in den letzten Jahren nun ihre Wirkungen zu zeigen. Der starke Rückgang der Leistung im Energiebereich (-1 vH) ist vor allem eine Reaktion auf den witterungsbedingt hohen Verbrauch im ersten Jahresviertel.

Positive Ergebnisse waren insgesamt wieder im tertiären Bereich zu verzeichnen. Nach dem Wegfall der witterungsbedingten Behinderungen nahm insbesondere die Wertschöpfung im Verkehrsbereich wieder zu. Auch im Handel verbesserte sich die Lage geringfügig. Allerdings ist dies allein der Entwicklung im Großhandel zu verdanken, der nach dem deutlichen Rückgang im Vorquartal wieder mit einem leichten Plus abschloß. Die Leistung im Einzelhandel stagnierte auf dem relativ hohen Niveau vom Vorquartal, das im Zuge steuerlicher Entlastungen von einem Anstieg der privaten Nachfrage geprägt war. Von der gestiegenen Kaufkraft hatten auch die Dienstleistungsbereiche profitiert, hier schwächte sich der Anstieg im Berichtsquartal wieder etwas ab.

Verwendung des Bruttoinlandsproduktes

Nachdem die privaten Haushalte in den ersten Monaten des Jahres ihre Ausgaben für den Konsum mit 1 vH nochmals kräftig erhöht hatten, halbierte sich im Berichtsquartal das Anstiegstempo. Dabei spielte vor allem eine Rolle, daß die per Saldo positiven Anstoßwirkungen staatlicher Maßnahmen — Steuerensenkungen und Verbesserungen beim Kindergeld einerseits und Beitragssatzanhebungen der Sozialversicherung andererseits — nun ausliefen. Hinzu kam aber auch, daß sich die Ausgaben für Energie wieder „normalisierten“, nachdem sie im Vorquartal witterungsbedingt ausgeweitet werden mußten. Der Verlauf der Umsätze bei den Firmen im Einzelhandel — den Hauptlieferanten der privaten Haushalte — spiegelt insgesamt die Entwicklung bei den Masseneinkommen. Die Nachfrage war hier aber uneinheitlich; so erhöhte sich der Absatz von Schuhen und Sportartikeln gegenüber dem Vorquartal beschleunigt, der von Textilien, Drogerieartikeln und Büchern ging dagegen deutlich zurück. Nach dem — vor allem in Westdeutschland — kräftigen Anstieg der Käufe von Pkw im ersten Quartal hielten sich die Neuzulassungen im Durchschnitt des Berichtszeitraums auf dem zuvor erreichten hohen Niveau; dahinter steht allerdings für Ostdeutschland ein deutlicher Rückgang um $2,5$ vH. Da sich Güter und Dienste in etwa gleichem Tempo wie im Vorquartal verteuerten, stagnierte der private Verbrauch in realer Rechnung.

Die Kapazitätsauslastung der deutschen Wirtschaft sinkt nun schon seit einem Jahr, wenn auch in moderatem

Tempo. Sie lag zuletzt um 1 vH unter ihrem letzten Höchststand im ersten Quartal 1995. Auch die Entwicklung der realen *Ausrüstungsinvestitionen* ist seitdem — von leichten Schwankungen abgesehen — abwärtsgerichtet. Im Berichtszeitraum waren es vor allem wieder inländische Investitionsgüterhersteller, die von der schwachen Nachfrage getroffen wurden. Während dabei westdeutsche Lieferanten Absatzeinbußen hinnehmen mußten, konnten ostdeutsche ihre Lieferungen nochmals steigern. Die Preise für Investitionsgüter sind nun bereits seit zwei Jahren etwa unverändert.

Weiter verschlechtert hat sich die Lage der Bauwirtschaft. Mit $5,5$ vH überschritten die realen *Bauinvestitionen* insgesamt zwar das witterungsmäßig stark beeinträchtigte Niveau vom Vorquartal, doch konnte der Rückgang (-8 vH) dadurch nicht wettgemacht werden. Vor allem der öffentliche Bau, aber auch der Wirtschaftsbau blieben weit hinter dem ohnehin gedrückten Niveau vom Ende des Jahres 1995 zurück. Allein der Wohnungsbau in Ostdeutschland fand wieder Anschluß an sein vorheriges Produktionsniveau: Hier spielen Fertigstellungstermine (Auslaufen der Abschreibungsvergünstigungen Ende 1996) eine große Rolle. Der Verlauf der Auftragseingänge beim Bauhauptgewerbe signalisiert für die nächsten Monate keine Besserung. In dieser Lage waren die Bauunternehmer mehr denn je bereit, Preisnachlässe zu gewähren. Die Preise fielen insgesamt unter das Niveau vom Vorquartal und waren nur noch etwa so hoch wie vor einem Jahr.

Der reale *Außenbeitrag* war im Berichtszeitraum wieder positiv. Der Verlauf der Auftragseingänge aus dem Ausland läßt die Vermutung zu, daß die Warenexporte im Berichtszeitraum kräftig gestiegen sind. Von dieser Entwicklung hat vor allem Ostdeutschland profitiert. Da sich die Terms of Trade wegen der vorübergehend gestiegenen Importpreise geringfügig verschlechterten, fiel die Besserung der Außenbilanz in nominaler Rechnung etwas geringer aus.

Ausblick auf das dritte Quartal

Wie die jüngste Entwicklung der Ordertätigkeit bei der Industrie (Zweimonatsvergleich) zeigt, ist die Nachfrage aus dem Inland ($+0,5$ vH), und zuletzt auch wieder die aus dem Ausland ($+1$ vH) recht verhalten. Besorgniserregend ist der Rückgang der Auftragseingänge bei Investitionsgütern aus dem Inland (-2 vH). Es ist deshalb zu befürchten, daß die *Ausrüstungsinvestitionen* auch nach der Jahresmitte nicht ausgeweitet werden. Bei den *Bauinvestitionen* ist insgesamt mit einem leichten Anstieg zu rechnen: Öffentliche und gewerbliche *Bauinvestitionen* werden zwar sinken, dem steht aber ein weiterer kräftiger Anstieg im Wohnungsbau — der sich aber fast ausschließlich auf Ostdeutschland beschränken wird — gegenüber.

Vom privaten Verbrauch werden dagegen keine stimulierenden Effekte ausgehen. Die Arbeitseinkommen werden brutto erneut nur geringfügig steigen, netto werden sie sogar sinken, da zum 1. Juli die Sozialversicherungsbeiträge

**Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**
(West- und Ostdeutschland)
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Preisen von 1991 und Lohnstückkosten
Ursprungswerte¹⁾

	1994	1995	1994				1995				1996	
			I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II
<i>Bundesrepublik Deutschland</i>												
	Mrd. DM											
Land- u. Forstwirtschaft	43,7	45,3	3,7	4,5	20,0	15,5	4,1	4,4	20,8	15,9	3,7	4,1
Warenproduzierendes Gewerbe	1 037,1	1 045,1	244,8	262,1	260,2	270,0	255,9	265,8	259,1	264,3	245,6	262,1
Handel und Verkehr	425,0	432,9	102,6	106,0	107,0	109,4	104,3	108,2	109,2	111,2	105,1	109,1
Dienstleistungen	965,5	1 008,0	234,9	241,6	244,9	244,2	245,6	252,8	255,5	254,1	256,5	263,1
Staat u. priv. Org. o. Erw.	404,4	409,2	101,5	101,1	101,1	100,7	102,7	102,4	102,2	101,9	103,8	103,3
Bruttowertschöpfung (unber.)	2 875,8	2 940,5	687,6	715,2	733,2	739,8	712,7	733,6	746,9	747,4	714,7	741,7
Bruttoinlandsprodukt	2 965,1	3 022,8	712,7	735,5	752,9	764,0	733,8	752,3	765,4	771,3	733,7	757,6
Arbeitsvolumen (Mill. Std.)	55 901	55 059	14 295	14 149	13 456	14 001	14 318	13 835	13 150	13 756	13 880	13 549
Erwerbstätige (1000 Pers.)	34 957	34 864	34 732	34 866	35 048	35 182	34 677	34 823	34 946	35 010	34 323	34 433
Produktivität (DM)	53,04	54,90	49,86	51,98	55,95	54,57	51,25	54,38	58,21	56,07	52,86	55,92
Einkommen aus unselbst. Arbeit (Mrd. DM) ²⁾	1 814,3	1 874,3	416,8	431,8	448,0	517,8	427,1	448,3	465,0	534,0	436,9	453,0
Lohnstückkosten ²⁾³⁾	108,6	110,0	103,8	104,2	105,6	120,3	103,3	105,7	107,8	122,8	105,7	106,1
<i>Westdeutschland</i>												
	Mrd. DM											
Land- u. Forstwirtschaft	37,4	38,2	3,4	4,2	15,9	13,9	3,8	4,2	16,1	14,1	3,4	3,9
Warenproduzierendes Gewerbe	934,0	936,0	221,5	236,2	233,7	242,6	230,3	238,1	231,3	236,2	222,1	233,6
Handel und Verkehr	388,2	394,6	94,3	96,9	97,8	99,3	95,7	98,7	99,6	100,6	96,2	99,4
Dienstleistungen	905,2	943,5	220,6	226,5	229,6	228,6	230,2	236,6	239,2	237,7	240,2	246,2
Staat u. priv. Org. o. Erw.	352,3	355,0	87,9	87,9	88,2	88,3	88,6	88,6	88,8	89,0	89,1	89,0
Bruttowertschöpfung (unber.)	2 617,1	2 667,2	627,7	651,7	665,1	672,6	648,5	666,2	675,0	677,6	651,1	671,9
Bruttoinlandsprodukt	2 706,8	2 750,1	652,9	672,0	685,0	696,9	670,0	684,9	693,7	701,5	670,5	688,2
Arbeitsvolumen (Mill. Std.)	45 174	44 360	11 537	11 409	10 869	11 359	11 493	11 099	10 612	11 156	11 152	10 846
Erwerbstätige (1000 Pers.)	28 654	28 458	28 561	28 629	28 677	28 749	28 340	28 438	28 506	28 548	28 034	28 105
Produktivität (DM)	59,92	62,00	56,59	58,90	63,02	61,35	58,30	61,71	65,37	62,88	60,12	63,45
Einkommen aus unselbst. Arbeit (Mrd. DM) ²⁾	1 564,3	1 604,9	360,4	373,1	384,9	446,0	366,3	384,2	397,2	457,2	373,6	387,0
Lohnstückkosten ²⁾³⁾	107,0	108,0	102,2	102,8	104,0	118,5	101,2	103,8	106,0	120,6	103,2	104,1
<i>Ostdeutschland</i>												
	Mrd. DM											
Land- u. Forstwirtschaft	6,3	7,1	0,3	0,3	4,1	1,6	0,4	0,2	4,7	1,8	0,3	0,2
Warenproduzierendes Gewerbe	103,1	109,1	23,4	25,9	26,5	27,4	25,6	27,7	27,8	28,1	23,6	28,5
Handel und Verkehr	36,8	38,3	8,4	9,1	9,2	10,2	8,6	9,5	9,7	10,6	8,9	9,8
Dienstleistungen	60,3	64,5	14,3	15,1	15,3	15,6	15,5	16,3	16,3	16,4	16,2	17,0
Staat u. priv. Org. o. Erw.	52,1	54,2	13,6	13,2	12,9	12,4	14,1	13,8	13,4	12,9	14,7	14,3
Bruttowertschöpfung (unber.)	258,7	273,3	60,0	63,5	68,1	67,2	64,1	67,5	71,9	69,8	63,7	69,8
Bruttoinlandsprodukt	258,3	272,7	59,8	63,5	67,9	67,1	63,8	67,4	71,7	69,8	63,2	69,4
Arbeitsvolumen (Mill. Std.)	10 727	10 699	2 758	2 740	2 587	2 642	2 825	2 736	2 538	2 600	2 728	2 703
Erwerbstätige (1000 Pers.)	6 303	6 406	6 171	6 237	6 371	6 433	6 337	6 385	6 440	6 462	6 289	6 328
Produktivität (DM)	24,08	25,49	21,68	23,18	26,25	25,40	22,58	24,64	28,25	26,85	23,18	25,68
Einkommen aus unselbst. Arbeit (Mrd. DM) ²⁾	250,0	269,5	56,4	58,7	63,1	71,8	60,8	64,1	67,8	76,8	63,2	66,0
Lohnstückkosten ²⁾³⁾	112,1	114,4	109,2	107,0	107,6	123,9	110,3	110,1	109,6	127,4	115,8	110,1

¹⁾ Die Abweichungen in den Summen sind durch Rundung der Zahlen bedingt. — ²⁾ Inlandskonzept. — ³⁾ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttoinlandsprodukt; Index: 1991 = 100.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3) und eigene Berechnungen des Arbeitsvolumens (unter Einbeziehung der IAB-Jahresergebnisse für die Beschäftigten), der Produktivität und der Lohnstückkosten. Für das erste Quartal 1996 weicht das DIW für das Baugewerbe — und damit auch für das Bruttoinlandsprodukt mit den entsprechenden Konsequenzen für andere Aggregate — von den Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes ab; beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
(West- und Ostdeutschland)
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Preisen von 1991 und Lohnstückkosten
Entwicklung der Ursprungswerte¹⁾**

	1994	1995	1994				1995				1996	
			I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II
<i>Bundesrepublik Deutschland</i>												
Land- u. Forstwirtschaft	-3,5	3,6	-7,0	-13,0	-4,8	2,3	10,2	-1,3	4,1	2,9	-9,5	-6,3
Warenproduzierendes Gewerbe	3,3	0,8	1,7	3,5	3,9	4,0	4,5	1,4	-0,4	-2,1	-4,0	-1,4
Handel und Verkehr	0,7	1,9	1,8	0,6	0,6	-0,2	1,6	2,1	2,1	1,6	0,7	0,9
Dienstleistungen	4,3	4,4	4,1	4,5	4,6	3,9	4,6	4,7	4,3	4,1	4,4	4,1
Staat u. priv. Org. o. Erw.	0,9	1,2	0,6	0,3	1,3	1,3	1,2	1,3	1,1	1,2	1,1	0,8
Bruttowertschöpfung (unber.)	2,8	2,3	2,3	2,8	3,0	2,9	3,6	2,6	1,9	1,0	0,3	1,1
Bruttoinlandsprodukt	2,9	2,0	2,8	2,9	2,9	2,9	3,0	2,3	1,7	1,0	0,0	0,7
Arbeitsvolumen	-1,3	-1,5	-0,8	-0,8	-1,3	-2,3	0,2	-2,2	-2,3	-1,8	-3,1	-2,1
Erwerbstätige	-0,7	-0,3	-1,3	-1,0	-0,5	-0,1	-0,2	-0,1	-0,3	-0,5	-1,0	-1,1
Produktivität	4,2	3,5	3,6	3,7	4,2	5,3	2,8	4,6	4,0	2,8	3,2	2,8
Einkommen aus unselb. Arbeit ²⁾	2,2	3,3	3,2	1,4	1,7	2,7	2,5	3,8	3,8	3,1	2,3	1,1
Lohnstückkosten ²⁾³⁾	-0,6	1,3	0,4	-1,4	-1,2	-0,3	-0,5	1,5	2,1	2,2	2,3	0,4
<i>Westdeutschland</i>												
Land- u. Forstwirtschaft	-1,6	2,2	0,3	-6,0	-4,9	3,5	10,3	-1,0	1,5	2,0	-8,8	-6,7
Warenproduzierendes Gewerbe	2,2	0,2	0,4	2,4	2,9	3,0	4,0	0,8	-1,0	-2,7	-3,6	-1,9
Handel und Verkehr	0,1	1,6	1,3	-0,1	0,0	-0,8	1,5	1,8	1,8	1,3	0,5	0,7
Dienstleistungen	4,0	4,2	3,9	4,2	4,3	3,5	4,3	4,5	4,2	4,0	4,4	4,1
Staat u. priv. Org. o. Erw.	1,1	0,8	1,1	1,1	1,0	1,2	0,8	0,8	0,7	0,7	0,6	0,4
Bruttowertschöpfung (unber.)	2,3	1,9	1,8	2,4	2,5	2,3	3,3	2,2	1,5	0,7	0,4	0,9
Bruttoinlandsprodukt	2,4	1,6	2,3	2,4	2,4	2,3	2,6	1,9	1,3	0,7	0,1	0,5
Arbeitsvolumen	-1,8	-1,8	-1,3	-1,3	-2,0	-2,5	-0,4	-2,7	-2,4	-1,8	-3,0	-2,3
Erwerbstätige	-1,2	-0,7	-1,6	-1,3	-1,2	-0,8	-0,8	-0,7	-0,6	-0,7	-1,1	-1,2
Produktivität	4,2	3,5	3,6	3,8	4,5	5,0	3,0	4,8	3,7	2,5	3,1	2,8
Einkommen aus unselb. Arbeit ²⁾	1,4	2,6	2,2	0,6	0,8	1,9	1,6	3,0	3,2	2,5	2,0	0,7
Lohnstückkosten ²⁾³⁾	-1,0	1,0	-0,1	-1,8	-1,5	-0,5	-1,0	1,0	1,9	1,9	1,9	0,3
<i>Ostdeutschland</i>												
Land- u. Forstwirtschaft	-13,6	12,2	-46,0	-60,6	-4,4	-6,9	8,8	-7,7	14,1	11,2	-16,2	0,0
Warenproduzierendes Gewerbe	14,8	5,8	16,4	15,5	13,3	14,4	9,6	7,0	4,8	2,6	-8,0	3,1
Handel und Verkehr	7,4	4,1	8,0	7,6	7,6	6,7	2,9	4,6	4,7	4,2	3,0	3,1
Dienstleistungen	8,8	7,0	8,9	8,2	8,2	10,0	8,3	7,7	6,8	5,2	5,1	4,3
Staat u. priv. Org. o. Erw.	-0,7	4,1	-2,9	-5,0	3,4	2,4	3,5	4,9	3,7	4,2	4,3	3,6
Bruttowertschöpfung (unber.)	8,1	5,7	7,9	7,0	8,2	9,2	6,9	6,3	5,6	4,0	-0,7	3,5
Bruttoinlandsprodukt	8,5	5,6	8,5	7,6	8,3	9,5	6,7	6,1	5,6	4,0	-0,9	3,0
Arbeitsvolumen	0,9	-0,3	1,6	1,2	1,9	-1,2	2,4	-0,2	-1,9	-1,6	-3,4	-1,2
Erwerbstätige	1,5	1,6	0,1	0,9	2,4	2,8	2,7	2,4	1,1	0,5	-0,8	-0,9
Produktivität	7,6	5,9	6,9	6,3	6,3	10,8	4,2	6,3	7,6	5,7	2,6	4,3
Einkommen aus unselb. Arbeit ²⁾	8,1	7,8	10,4	7,1	7,2	8,0	7,8	9,1	7,5	6,9	4,0	3,0
Lohnstückkosten ²⁾³⁾	-0,4	2,1	1,7	-0,5	-1,0	-1,4	1,1	2,8	1,8	2,8	5,0	0,0

1) Veränderung in vH gegenüber Vorjahr. — 2) Inlandskonzept. — 3) Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttoinlandsprodukt; Index: 1991 = 100.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3) und eigene Berechnungen des Arbeitsvolumens (unter Einbeziehung der IAB-Jahresergebnisse für die Beschäftigten), der Produktivität und der Lohnstückkosten. Für das erste Quartal 1996 weicht das DIW für das Baugewerbe — und damit auch für das Bruttoinlandsprodukt mit den entsprechenden Konsequenzen für andere Aggregate — von den Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes ab; beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
 (West- und Ostdeutschland)
 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Preisen von 1991 und Lohnstückkosten
 Saisonbereinigte Werte¹⁾

	1993		1994				1995				1996	
	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II
<i>Bundesrepublik Deutschland</i> Mrd. DM												
Land- u. Forstwirtschaft ²⁾	10,8	10,7	10,9	10,7	10,4	11,0	11,1	10,9	11,4	11,2	10,8	10,7
Warenproduzierendes Gewerbe ²⁾	250,9	250,8	254,9	258,3	260,5	263,5	264,9	262,3	260,4	257,4	255,2	257,8
Handel und Verkehr ²⁾	105,9	105,7	106,3	105,9	106,2	106,6	107,6	108,2	108,5	108,5	108,6	109,1
Dienstleistungen ²⁾	232,7	235,2	237,5	240,0	242,8	245,4	248,1	251,4	253,3	255,6	259,0	261,8
Staat u. priv. Org. o. Erw.	100,2	100,2	100,7	100,8	101,4	101,6	101,8	102,2	102,4	102,7	102,9	103,1
Bruttowertschöpfung (unber.)	700,8	704,2	710,8	716,8	722,2	727,8	734,3	734,5	736,0	736,0	736,5	742,0
Bruttoinlandsprodukt	722,6	725,3	734,4	739,1	743,9	749,1	754,5	755,2	756,5	756,5	754,9	759,9
Arbeitsvolumen (Mill. Std.)	14 130	14 150	14 038	14 058	13 985	13 882	13 968	13 761	13 694	13 650	13 514	13 479
Erwerbstätige (1000 Pers.)	35 131	35 017	34 974	34 942	34 945	34 949	34 938	34 901	34 842	34 763	34 594	34 509
Produktivität (DM)	51,2	51,3	52,4	52,6	53,2	54,0	54,1	54,9	55,4	55,5	55,8	56,4
Eink. aus unselbst. Arbeit (Mrd. DM) ³⁾	444,2	446,8	451,5	450,5	453,6	458,3	461,7	467,3	470,9	473,8	472,2	472,2
Lohnstückkosten ³⁾⁴⁾	109,4	109,6	109,4	108,5	108,5	108,9	108,9	110,1	110,8	111,5	111,3	110,6
<i>Westdeutschland</i> Mrd. DM												
Land- u. Forstwirtschaft ²⁾	9,2	9,0	9,3	9,2	9,0	9,4	9,4	9,3	9,5	9,4	9,1	9,1
Warenproduzierendes Gewerbe ²⁾	228,0	227,5	230,2	232,9	234,6	236,8	237,5	235,2	233,1	230,2	229,5	230,1
Handel und Verkehr ²⁾	97,3	96,9	97,3	96,8	97,0	97,3	98,2	98,7	98,9	98,7	98,9	99,3
Dienstleistungen ²⁾	218,7	221,1	222,9	225,1	227,6	229,8	232,3	235,3	237,0	239,2	242,5	245,0
Staat u. priv. Org. o. Erw.	87,3	87,5	87,8	88,0	88,2	88,4	88,5	88,7	88,8	89,0	89,0	89,1
Bruttowertschöpfung (unber.)	640,7	643,2	647,9	652,9	657,1	661,4	666,7	666,7	667,3	667,2	668,9	672,1
Bruttoinlandsprodukt	662,7	664,6	671,6	675,2	678,9	682,8	687,1	687,5	687,9	687,8	687,7	690,4
Arbeitsvolumen (Mill. Std.)	11 474	11 452	11 368	11 372	11 283	11 200	11 247	11 081	11 039	11 002	10 893	10 838
Erwerbstätige (1000 Pers.)	28 941	28 811	28 742	28 675	28 610	28 577	28 534	28 485	28 438	28 366	28 235	28 154
Produktivität (DM)	57,8	58,1	59,1	59,4	60,2	61,0	61,1	62,1	62,5	62,6	63,1	63,7
Eink. aus unselbst. Arbeit (Mrd. DM) ³⁾	385,9	387,4	390,4	389,0	390,6	394,1	396,2	400,3	403,1	404,8	403,9	403,3
Lohnstückkosten ³⁾⁴⁾	108,0	108,1	107,8	106,8	106,7	107,0	106,9	108,0	108,7	109,2	108,9	108,3
<i>Ostdeutschland</i> Mrd. DM												
Land- u. Forstwirtschaft ²⁾	1,6	1,7	1,6	1,5	1,4	1,6	1,6	1,6	1,9	1,7	1,6	1,6
Warenproduzierendes Gewerbe ²⁾	22,9	23,4	24,7	25,4	26,0	26,7	27,4	27,1	27,2	27,2	25,7	27,7
Handel und Verkehr ²⁾	8,6	8,8	9,0	9,1	9,2	9,4	9,4	9,6	9,7	9,8	9,7	9,8
Dienstleistungen ²⁾	14,0	14,1	14,6	14,9	15,2	15,6	15,8	16,1	16,2	16,4	16,6	16,8
Staat u. priv. Org. o. Erw.	12,8	12,8	12,9	12,8	13,2	13,2	13,3	13,5	13,6	13,8	13,9	14,0
Bruttowertschöpfung (unber.)	60,1	61,0	62,9	63,9	65,1	66,4	67,6	67,8	68,7	68,8	67,6	69,9
Bruttoinlandsprodukt	59,9	60,8	62,8	63,9	65,0	66,3	67,4	67,7	68,6	68,7	67,3	69,5
Arbeitsvolumen (Mill. Std.)	2 656	2 698	2 669	2 686	2 703	2 682	2 721	2 680	2 655	2 648	2 621	2 642
Erwerbstätige (1000 Pers.)	6 191	6 205	6 231	6 268	6 335	6 371	6 404	6 416	6 404	6 397	6 359	6 356
Produktivität (DM)	22,6	22,5	23,6	23,8	24,1	24,7	24,9	25,3	26,0	26,0	25,6	26,3
Eink. aus unselbst. Arbeit (Mrd. DM) ³⁾	58,3	59,4	61,1	61,6	63,0	64,3	65,6	67,0	67,8	68,9	68,2	68,9
Lohnstückkosten ³⁾⁴⁾	113,8	114,4	113,7	112,8	113,4	113,5	113,9	115,8	115,6	117,4	118,7	116,0

¹⁾ Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV4). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Die Ergebnisse wurden gerundet. — ²⁾ Außerdem arbeitstäglich bereinigt. — ³⁾ Inlandskonzept. — ⁴⁾ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttoinlandsprodukt; Index: 1991 = 100.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3) und eigene Berechnungen des Arbeitsvolumens (unter Einbeziehung der IAB-Jahresergebnisse für die Beschäftigten), der Produktivität und der Lohnstückkosten. Für das erste Quartal 1996 weicht das DIW für das Baugewerbe — und damit auch für das Bruttoinlandsprodukt mit den entsprechenden Konsequenzen für andere Aggregate — von den Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes ab; beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**
(West- und Ostdeutschland)
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Preisen von 1991 und Lohnstückkosten
Entwicklung der saisonbereinigten Werte¹⁾

	1993		1994				1995				1996	
	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II
<i>Bundesrepublik Deutschland</i>												
Land- u. Forstwirtschaft ²⁾	-5,5	-0,5	1,5	-1,0	-3,5	5,5	0,5	-1,5	4,5	-2,0	-4,0	-0,5
Warenproduzierendes Gewerbe ²⁾	0,5	0,0	1,5	1,5	1,0	1,0	0,5	-1,0	-0,5	-1,0	-1,0	1,0
Handel und Verkehr ²⁾	0,5	0,0	0,5	-0,5	0,5	0,5	1,0	0,5	0,5	0,0	0,0	0,5
Dienstleistungen ²⁾	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,5	1,0	1,0	1,5	1,0
Staat u. priv. Org. o. Erw.	-0,5	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0
Bruttowertschöpfung (unber.)	0,5	0,5	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
Bruttoinlandsprodukt	0,5	0,5	1,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
Arbeitsvolumen	-0,5	0,0	-1,0	0,0	-0,5	-0,5	0,5	-1,5	-0,5	-0,5	-1,0	-0,5
Erwerbstätige	-0,5	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5	-0,5
Produktivität	1,0	0,0	2,0	0,5	1,0	1,5	0,0	1,5	1,0	0,0	0,5	1,0
Einkommen aus unselbst. Arbeit ³⁾	0,0	0,5	1,0	0,0	0,5	1,0	0,5	1,0	1,0	0,5	-0,5	0,0
Lohnstückkosten ³⁾⁴⁾	-0,5	0,0	0,0	-1,0	0,0	0,5	0,0	1,0	0,5	0,5	0,0	-0,5
<i>Westdeutschland</i>												
Land- u. Forstwirtschaft ²⁾	-4,5	-2,0	4,0	-1,0	-2,5	5,0	0,0	-1,0	1,5	0,0	-3,0	-1,0
Warenproduzierendes Gewerbe ²⁾	0,0	0,0	1,0	1,0	0,5	1,0	0,5	-1,0	-1,0	-1,5	-0,5	0,0
Handel und Verkehr ²⁾	0,0	-0,5	0,5	-0,5	0,0	0,5	1,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,5
Dienstleistungen ²⁾	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,5	0,5	1,0	1,5	1,0
Staat u. priv. Org. o. Erw.	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bruttowertschöpfung (unber.)	0,5	0,5	0,5	1,0	0,5	0,5	1,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
Bruttoinlandsprodukt	0,5	0,5	1,0	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
Arbeitsvolumen	-0,5	0,0	-0,5	0,0	-1,0	-0,5	0,5	-1,5	-0,5	-0,5	-1,0	-0,5
Erwerbstätige	-0,5	-0,5	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5	-0,5	-0,5
Produktivität	1,0	0,5	2,0	0,5	1,5	1,5	0,5	1,5	0,5	0,0	1,0	1,0
Einkommen aus unselbst. Arbeit ³⁾	0,0	0,5	1,0	-0,5	0,5	1,0	0,5	1,0	0,5	0,5	0,0	0,0
Lohnstückkosten ³⁾⁴⁾	-0,5	0,0	-0,5	-1,0	0,0	0,5	0,0	1,0	0,5	0,5	0,0	-0,5
<i>Ostdeutschland</i>												
Land- u. Forstwirtschaft ²⁾	-12,0	7,0	-10,0	-1,5	-7,0	9,0	4,5	-1,0	20,5	-10,5	-8,0	2,0
Warenproduzierendes Gewerbe ²⁾	3,5	2,0	5,5	3,0	2,0	3,0	2,5	-1,0	0,5	0,0	-5,5	7,5
Handel und Verkehr ²⁾	2,5	2,0	2,0	1,5	1,5	1,5	0,0	2,0	1,0	1,0	-0,5	1,5
Dienstleistungen ²⁾	2,0	1,0	3,5	1,5	2,0	2,5	1,0	2,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Staat u. priv. Org. o. Erw.	-5,0	-0,5	1,0	-0,5	3,0	0,0	1,0	1,5	0,5	1,0	1,5	0,5
Bruttowertschöpfung (unber.)	0,5	1,5	3,0	1,5	2,0	2,0	2,0	0,5	1,5	0,0	-2,0	3,5
Bruttoinlandsprodukt	1,0	1,5	3,5	1,5	1,5	2,0	2,0	0,5	1,5	0,0	-2,0	3,5
Arbeitsvolumen	0,0	1,5	-1,0	0,5	0,5	-1,0	1,5	-1,5	-1,0	-0,5	-1,0	1,0
Erwerbstätige	0,0	0,0	0,5	0,5	1,0	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	-0,5	0,0
Produktivität	1,0	-0,5	4,5	1,0	1,0	3,0	0,5	2,0	2,5	0,0	-1,5	2,5
Einkommen aus unselbst. Arbeit ³⁾	1,0	2,0	3,0	1,0	2,5	2,0	2,0	2,0	1,0	1,5	-1,0	1,0
Lohnstückkosten ³⁾⁴⁾	0,5	0,5	-0,5	-1,0	0,5	0,0	0,5	1,5	0,0	1,5	1,0	-2,5

¹⁾ Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV4). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Veränderung in vH gegenüber Vorquartal. — ²⁾ Außerdem arbeitsmäßig bereinigt. — ³⁾ Inlandskonzept. — ⁴⁾ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttoinlandsprodukt; Index: 1991 = 100.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3) und eigene Berechnungen des Arbeitsvolumens (unter Einbeziehung der IAB-Jahresergebnisse für die Beschäftigten), der Produktivität und der Lohnstückkosten. Für das erste Quartal 1996 weicht das DIW für das Baugewerbe — und damit auch für das Bruttoinlandsprodukt mit den entsprechenden Konsequenzen für andere Aggregate — von den Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes ab; beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
 Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts
 Ursprungswerte¹⁾

	1994	1995	1994				1995				1996	
			I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II
Verteilung des Bruttoinlandsprodukts Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM)												
Bruttoeinkommen aus unselbst. Arbeit	1 815,0	1 873,5	417,3	432,0	447,8	517,8	427,3	448,0	464,5	533,7	437,0	452,9
Bruttolohn- u. -gehaltsumme	1 468,7	1 514,1	337,6	349,0	363,1	418,9	345,6	361,2	375,7	431,6	351,8	363,5
Nettolohn- u. -gehaltsumme	968,9	973,5	226,7	229,1	244,7	268,4	227,6	229,0	246,2	270,7	234,0	236,8
Bruttoeink. aus Unternehmertät. u. Verm.	684,9	742,6	171,0	180,2	183,8	149,9	189,1	197,6	199,3	156,6	193,1	206,4
Indirekte Steuern abz. Subventionen	373,0	373,4	91,4	94,5	93,0	94,1	93,5	92,8	93,3	93,8	92,1	90,1
Abschreibungen	439,5	456,2	108,4	109,6	110,2	111,3	112,6	114,0	114,4	115,2	116,1	117,2
Bruttoinlandsprodukt	3 312,4	3 445,6	788,2	816,3	834,8	873,1	822,5	852,4	871,4	899,3	838,4	866,6
Nachrichtlich:												
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte	2 151,6	2 229,3	528,4	518,2	520,7	584,4	543,9	541,2	539,0	605,1	563,7	555,6
Sparquote ²⁾	11,6	11,5	13,3	10,2	9,5	13,1	13,0	9,9	9,8	13,3	12,9	10,0
Verwendung des Bruttoinlandsprodukts Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM)												
Privater Verbrauch	1 902,4	1 972,0	458,3	465,3	471,1	507,7	473,4	487,7	486,2	524,7	491,1	500,3
Öffentlicher Verbrauch	646,2	675,4	149,1	151,4	156,2	189,5	153,1	157,9	164,9	199,5	161,3	162,9
Anlageinvestitionen	729,7	751,1	157,0	188,6	189,0	195,0	166,8	196,7	193,4	194,3	150,8	191,5
Bauten	471,8	488,4	101,3	125,0	126,9	118,6	108,2	131,2	130,6	118,3	92,4	126,1
Ausrüstungen	257,8	262,7	55,7	63,6	62,1	76,4	58,5	65,4	62,8	76,0	58,3	65,4
Vorratsveränderung	24,6	25,4	18,7	-0,6	25,0	-18,5	25,5	1,0	27,5	-28,6	26,9	-2,0
Außenbeitrag	17,5	35,7	5,7	8,6	-2,2	5,3	8,2	7,9	2,6	17,0	12,0	15,0
Ausfuhr	752,7	795,7	179,2	190,7	185,3	197,5	193,5	197,1	193,2	211,9	200,8	214,0
darunter: Waren	661,9	699,5	156,5	168,2	161,2	176,0	171,2	174,4	167,8	186,1	175,6	188,8
Einfuhr	735,2	760,0	173,5	182,1	187,5	192,2	185,3	189,2	190,6	194,9	188,8	199,0
darunter: Waren	580,1	599,5	138,5	144,3	141,8	155,5	147,9	149,5	145,2	157,0	151,9	158,7
Bruttoinlandsprodukt	3 320,3	3 459,6	788,7	813,3	839,2	879,1	827,0	851,2	874,5	906,9	842,0	867,7
Zu Preisen von 1991 (Mrd. DM)												
Privater Verbrauch	1 698,1	1 726,2	409,5	416,8	422,5	449,3	414,1	428,9	427,6	455,7	421,8	432,6
Öffentlicher Verbrauch	585,3	597,8	141,1	144,2	144,8	155,2	143,0	146,9	147,6	160,3	147,8	150,0
Anlageinvestitionen	668,2	678,4	144,5	172,4	172,5	178,8	151,1	176,8	174,0	176,5	136,2	172,1
Bauten	416,6	421,8	90,3	110,5	111,7	104,2	94,0	113,1	112,5	102,3	79,4	108,5
Ausrüstungen	251,6	256,6	54,2	61,9	60,9	74,6	57,1	63,7	61,5	74,2	56,8	63,6
Vorratsveränderung	28,1	26,7	18,9	1,7	23,7	-16,3	24,6	2,7	25,4	-26,1	25,8	-0,3
Außenbeitrag	-14,5	-6,3	-1,3	0,4	-10,5	-3,1	1,0	-3,0	-9,3	5,0	2,1	3,2
Ausfuhr	739,8	768,1	176,7	187,8	181,9	193,3	187,6	190,6	185,8	204,2	193,2	205,5
darunter: Waren	655,9	682,6	155,7	166,9	159,6	173,8	167,5	170,1	163,4	181,6	171,0	183,3
Einfuhr	754,3	774,4	178,0	187,5	192,4	196,4	186,6	193,5	195,0	199,2	191,1	202,3
darunter: Waren	606,0	622,3	145,1	150,8	148,1	162,0	151,7	154,9	151,4	164,4	157,5	164,1
Bruttoinlandsprodukt	2 965,1	3 022,8	712,7	735,5	752,9	764,0	733,8	752,3	765,4	771,3	733,7	757,6
Nachrichtlich:												
Bruttoinlandsprodukt	2 958,1	3 010,6	712,3	738,3	748,9	758,6	729,8	753,4	762,7	764,7	730,5	756,6
Preisentwicklung (1991 = 100)												
Privater Verbrauch	112,0	114,2	111,9	111,6	111,5	113,0	114,3	113,7	113,7	115,2	116,4	115,6
Öffentlicher Verbrauch	110,4	113,0	105,7	105,0	107,9	122,1	107,1	107,5	111,7	124,5	109,1	108,6
Bauten	113,3	115,8	112,3	113,1	113,6	113,9	115,2	116,1	116,1	115,7	116,4	116,3
Ausrüstungen	102,5	102,4	102,8	102,8	102,1	102,4	102,5	102,7	102,0	102,4	102,7	102,8
Ausfuhr	101,8	103,6	101,4	101,5	101,9	102,2	103,1	103,5	104,0	103,8	103,9	104,2
Einfuhr	97,5	98,1	97,5	97,1	97,4	97,8	99,3	97,8	97,7	97,8	98,8	98,4
Nachrichtlich: Terms of Trade	104,4	105,6	104,0	104,5	104,6	104,4	103,9	105,8	106,4	106,1	105,2	105,9
Bruttoinlandsprodukt	112,0	114,5	110,7	110,6	111,5	115,1	112,7	113,2	114,3	117,6	114,8	114,5

¹⁾ Die Abweichungen in den Summen sind durch Rundung der Zahlen bedingt. — ²⁾ Ersparnis in vH des verfügbaren Einkommens.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3). Für das erste Quartal 1996 weicht das DIW für das Baugewerbe — und damit auch für das Bruttoinlandsprodukt mit entsprechenden Konsequenzen für andere Aggregate — von den Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes ab; beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
 Verteilung und Verwendung des Bruttosozialprodukts
 Entwicklung der Ursprungswerte¹⁾

	1994	1995	1994				1995				1996	
			I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II
Verteilung des Bruttosozialprodukts												
Zu jeweiligen Preisen												
Bruttoeink. aus unselbst. Arbeit	2,2	3,2	3,2	1,4	1,6	2,6	2,4	3,7	3,7	3,1	2,3	1,1
Bruttolohn- u. -gehaltsumme	1,4	3,1	2,5	0,6	0,8	1,8	2,4	3,5	3,5	3,0	1,8	0,7
Nettolohn- u. -gehaltsumme	-0,7	0,5	0,9	-1,1	-1,1	-1,1	0,4	0,0	0,7	0,8	2,8	3,4
Bruttoeink. aus Unternehmertät. u. Verm.	11,1	8,4	9,1	11,2	11,4	12,9	10,5	9,7	8,4	4,5	2,2	4,4
Indirekte Steuern abz. Subventionen	8,0	0,1	10,2	11,0	7,3	3,7	2,3	-1,8	0,3	-0,3	-1,5	-2,9
Abschreibungen	3,7	3,8	4,6	3,6	3,2	3,5	3,9	4,0	3,8	3,5	3,1	2,8
Bruttosozialprodukt	4,8	4,0	5,4	4,8	4,5	4,5	4,4	4,4	4,4	3,0	1,9	1,7
Nachrichtlich:												
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte	3,0	3,6	4,6	3,1	2,4	2,0	3,0	4,4	3,5	3,6	3,6	2,7
Sparquote	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Verwendung des Bruttoinlandsprodukts												
Zu jeweiligen Preisen												
Privater Verbrauch	3,7	3,7	5,7	3,4	3,2	2,7	3,3	4,8	3,2	3,4	3,7	2,6
Öffentlicher Verbrauch	2,3	4,5	3,4	1,4	2,0	2,5	2,7	4,3	5,6	5,3	5,3	3,2
Anlageinvestitionen	5,9	2,9	4,7	5,1	5,4	8,2	6,2	4,3	2,3	-0,4	-9,6	-2,6
Bauten	10,3	3,5	11,8	9,8	8,4	11,6	6,8	5,0	3,0	-0,2	-14,6	-3,9
Ausrüstungen	-1,4	1,9	-6,3	-3,1	-0,3	3,2	5,1	2,9	1,0	-0,5	-0,3	0,0
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	8,2	5,7	4,3	11,6	9,6	7,3	8,0	3,4	4,3	7,3	3,8	8,6
darunter: Waren	9,7	5,7	4,0	13,7	11,6	9,7	9,4	3,7	4,1	5,7	2,5	8,3
Einfuhr	7,6	3,4	6,7	7,1	7,5	8,9	6,8	3,9	1,7	1,4	1,9	5,2
darunter: Waren	8,1	3,4	5,8	7,6	8,0	10,7	6,8	3,6	2,4	1,0	2,7	6,1
Bruttoinlandsprodukt	5,2	4,2	5,8	5,1	5,1	5,1	4,9	4,7	4,2	3,2	1,8	1,9
Zu Preisen von 1991												
Privater Verbrauch	0,9	1,7	2,5	0,6	0,4	0,0	1,1	2,9	1,2	1,4	1,9	0,9
Öffentlicher Verbrauch	0,7	2,1	0,2	0,5	0,9	1,1	1,4	1,9	2,0	3,2	3,4	2,1
Anlageinvestitionen	4,3	1,5	2,5	3,5	3,9	6,8	4,6	2,6	0,9	-1,3	-9,9	-2,7
Bauten	7,8	1,2	9,0	7,6	6,0	9,1	4,1	2,3	0,8	-1,8	-15,5	-4,1
Ausrüstungen	-1,2	2,0	-6,6	-3,0	0,3	3,7	5,4	3,0	1,1	-0,6	-0,5	-0,2
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	7,5	3,8	3,8	11,1	9,1	6,3	6,2	1,5	2,1	5,6	3,0	7,9
darunter: Waren	9,2	4,1	3,9	13,3	11,1	8,5	7,6	1,9	2,4	4,5	2,1	7,8
Einfuhr	7,1	2,7	6,5	6,9	7,2	7,6	4,8	3,3	1,4	1,4	2,4	4,5
darunter: Waren	7,8	2,7	6,3	7,7	8,0	9,2	4,5	2,7	2,2	1,5	3,9	5,9
Bruttoinlandsprodukt	2,9	2,0	2,8	2,9	2,9	2,9	3,0	2,3	1,7	1,0	0,0	0,7
Nachrichtlich:												
Bruttosozialprodukt	2,4	1,8	2,5	2,6	2,3	2,3	2,5	2,1	1,8	0,8	0,1	0,4
Preisentwicklung (1991 = 100)												
Privater Verbrauch	2,8	2,0	3,1	2,8	2,8	2,7	2,1	1,9	2,0	1,9	1,8	1,7
Öffentlicher Verbrauch	1,6	2,3	3,2	0,9	1,1	1,4	1,4	2,3	3,5	2,0	1,9	1,1
Bauten	2,3	2,2	2,6	2,1	2,3	2,3	2,6	2,6	2,2	1,6	1,1	0,2
Ausrüstungen	-0,2	-0,1	0,4	-0,1	-0,6	-0,5	-0,3	-0,2	-0,1	0,1	0,2	0,2
Ausfuhr	0,6	1,8	0,5	0,5	0,5	0,9	1,7	1,9	2,1	1,6	0,8	0,7
Einfuhr	0,5	0,7	0,2	0,2	0,3	1,2	1,9	0,6	0,3	0,0	-0,5	0,6
Nachrichtlich: Terms of Trade	0,1	1,1	0,3	0,3	0,2	-0,3	-0,2	1,3	1,8	1,6	1,3	0,0
Bruttoinlandsprodukt	2,3	2,2	2,9	2,2	2,1	2,1	1,8	2,3	2,5	2,2	1,8	1,2

¹⁾ Veränderung in vH gegenüber Vorjahr.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3). Für das erste Quartal 1996 weicht das DIW für das Baugewerbe — und damit auch für das Bruttoinlandsprodukt mit entsprechenden Konsequenzen für andere Aggregate — von den Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes ab; beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**
Verteilung und Verwendung des Bruttosozialprodukts
Saisonbereinigte Werte¹⁾

	1993		1994				1995				1996	
	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II
Verteilung des Bruttosozialprodukts												
Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM) ³⁾												
Bruttoeink. aus unselbst. Arbeit	1 778	1 788	1 807	1 803	1 815	1 833	1 847	1 868	1 882	1 894	1 888	1 888
Bruttolohn- u. -gehaltsumme	1 450	1 457	1 465	1 460	1 468	1 481	1 495	1 510	1 520	1 530	1 521	1 520
Nettolohn- u. -gehaltsumme	976	978	974	969	968	969	971	970	975	979	995	1002
Bruttoeink. aus Unternehmertät. u. Verm.	626	632	660	678	693	714	733	742	752	745	751	774
Indirekte Steuern abz. Subventionen	351	356	368	377	374	374	375	372	375	373	369	363
Abschreibungen	427	431	434	437	441	446	451	455	458	461	464	467
Bruttosozialprodukt	3 182	3 207	3 269	3 295	3 323	3 367	3 405	3 437	3 467	3 473	3 472	3 492
Nachrichtlich:												
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte Sparquote ²⁾	2105	2123	2140	2 140	2 159	2 174	2 197	2 227	2 236	2 259	2 276	2 283
	11,9	12,0	11,7	11,7	11,4	11,3	11,4	11,4	11,6	11,5	11,4	11,4
Verwendung des Bruttoinlandsprodukts												
Zu jeweiligen Preisen, außerdem arbeitstäglich bereinigt (Mrd. DM) ³⁾												
Privater Verbrauch	1 852	1 867	1 889	1 888	1 912	1 926	1 945	1 973	1 976	1 996	2 015	2 021
Öffentlicher Verbrauch	632	633	644	643	646	652	659	670	681	690	692	691
Anlageinvestitionen	695	687	714	722	731	747	759	753	750	740	703	727
Bauten	435	435	459	467	472	484	495	489	487	478	439	463
Ausrüstungen	260	252	255	256	259	264	264	264	263	262	263	264
Vorratsveränderung	-8	-6	9	15	24	44	29	28	31	7	32	17
Außenbeitrag	2	23	9	27	19	9	25	24	37	54	41	54
Ausfuhr	687	701	722	750	755	764	778	782	794	814	814	850
darunter: Waren	594	608	628	659	665	677	688	689	698	711	712	746
Einfuhr	684	678	713	722	736	755	753	757	757	759	772	795
darunter: Waren	537	528	560	570	579	598	593	597	599	599	613	633
Bruttoinlandsprodukt	3 174	3 205	3 266	3 296	3 333	3 379	3 417	3 449	3 475	3 488	3 484	3 512
Zu Preisen von 1991, außerdem arbeitstäglich bereinigt (Mrd. DM) ³⁾												
Privater Verbrauch	1 694	1 694	1 703	1 690	1 701	1 705	1 715	1 733	1 725	1 734	1 746	1 745
Öffentlicher Verbrauch	582	577	584	585	587	587	590	596	599	606	609	609
Anlageinvestitionen	644	634	657	663	669	681	688	680	676	667	635	656
Bauten	392	389	409	414	416	423	430	422	420	411	378	399
Ausrüstungen	252	245	248	250	253	257	258	258	257	255	257	257
Vorratsveränderung	-3	1	14	19	28	45	30	29	32	9	33	18
Außenbeitrag	-26	-7	-22	-3	-12	-22	-9	-16	-7	7	-3	9
Ausfuhr	679	692	713	739	742	747	755	756	765	783	784	816
darunter: Waren	591	606	625	654	658	667	674	673	680	691	694	725
Einfuhr	705	699	735	742	754	769	764	773	772	775	788	806
darunter: Waren	562	555	589	596	604	620	611	619	623	624	640	656
Bruttoinlandsprodukt	2 890	2 899	2 937	2 955	2 973	2 995	3 015	3 021	3 025	3 024	3 019	3 039
Nachrichtlich:												
Bruttosozialprodukt	2 898	2 899	2 939	2 952	2 961	2 983	3 001	3 010	3 017	3 010	3 008	3 020
Preisentwicklung (1991 = 100)												
Privater Verbrauch	109,4	110,2	110,9	111,7	112,4	113,0	113,4	113,9	114,5	115,1	115,5	115,9
Öffentlicher Verbrauch	108,4	109,5	110,1	109,7	109,9	110,9	111,4	112,3	113,6	113,4	113,6	113,6
Bauten	111,0	111,8	112,2	112,8	113,6	114,3	115,1	115,7	116,1	116,2	116,3	116,0
Ausrüstungen	102,9	103,0	102,7	102,6	102,4	102,4	102,4	102,4	102,4	102,5	102,6	102,6
Ausfuhr	101,3	101,3	101,4	101,5	101,8	102,3	103,1	103,4	103,9	104,0	103,9	104,1
Einfuhr	97,1	97,0	97,0	97,3	97,6	98,1	98,5	98,0	98,0	98,0	98,0	98,6
Nachrichtlich: Terms of Trade	104,3	104,5	104,5	104,3	104,3	104,3	104,6	105,5	106,0	106,1	106,0	105,6
Bruttoinlandsprodukt	109,8	110,5	111,2	111,6	112,1	112,8	113,3	114,2	114,9	115,3	115,4	115,6

¹⁾ Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV4). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Die Ergebnisse wurden gerundet. — ²⁾ Ersparnis in vH des verfügbaren Einkommens. — ³⁾ Vierteljahresdaten auf Jahresbasis hochgerechnet.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3). Für das erste Quartal 1996 weicht das DIW für das Baugewerbe — und damit auch für das Bruttoinlandsprodukt mit entsprechenden Konsequenzen für andere Aggregate — von den Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes ab; beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
 Verteilung und Verwendung des Bruttosozialprodukts
 Entwicklung der saisonbereinigten Werte¹⁾

	1993		1994				1995				1996	
	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II
Verteilung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen												
Bruttoeink. aus unselbst. Arbeit	0,0	0,5	1,0	0,0	0,5	1,0	0,5	1,0	1,0	0,5	-0,5	0,0
Bruttolohn- u. -gehaltsumme	0,0	0,5	0,5	-0,5	0,5	1,0	1,0	1,0	0,5	0,5	-0,5	0,0
Nettolohn- u. -gehaltsumme	0,0	0,0	-0,5	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	1,5	0,5
Bruttoeink. aus Unternehmertät. u. Verm.	2,0	1,0	4,5	2,5	2,0	3,0	2,5	1,5	1,5	-1,0	1,0	3,0
Indirekte Steuern abz. Subventionen	2,5	1,0	3,5	2,5	-1,0	0,0	0,5	-1,0	1,0	-0,5	-1,0	-1,5
Abschreibungen	1,5	1,0	0,5	0,5	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,5	0,5	0,5
Bruttosozialprodukt	1,0	1,0	2,0	1,0	1,0	1,5	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,5
Nachrichtlich: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte Sparquote	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	0,5	1,0	1,5	0,5	1,0	1,0	0,5
Verwendung des Bruttoinlandsprodukts Zu jeweiligen Preisen, außerdem arbeitstäglich bereinigt												
Privater Verbrauch	1,5	1,0	1,0	0,0	1,5	1,0	1,0	1,5	0,0	1,0	1,0	0,5
Öffentlicher Verbrauch	-0,5	0,0	2,0	0,0	0,5	1,0	1,0	1,5	1,5	1,5	0,0	0,0
Anlageinvestitionen	1,0	-1,0	4,0	1,0	1,0	2,0	1,5	-1,0	-0,5	-1,5	-5,0	3,5
Bauten	2,5	0,0	5,5	1,5	1,0	2,5	2,5	-1,0	-0,5	-2,0	-8,0	5,5
Ausrüstungen	-1,0	-3,0	1,0	0,5	1,5	1,5	0,5	0,0	-0,5	-0,5	0,5	0,0
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	1,0	2,0	3,0	4,0	0,5	1,0	2,0	0,5	1,5	2,5	0,0	4,5
darunter: Waren	1,0	2,5	3,5	5,0	1,0	2,0	1,5	0,0	1,5	2,0	0,0	5,0
Einfuhr	1,5	-1,0	5,0	1,5	2,0	2,5	0,0	0,5	0,0	0,5	1,5	3,0
darunter: Waren	1,0	-1,5	6,0	2,0	1,5	3,5	-1,0	0,5	0,5	0,0	2,5	3,0
Bruttoinlandsprodukt	1,0	1,0	2,0	1,0	1,0	1,5	1,0	1,0	1,0	0,5	0,0	1,0
Zu Preisen von 1991, außerdem arbeitstäglich bereinigt												
Privater Verbrauch	0,5	0,0	0,5	-1,0	0,5	0,0	0,5	1,0	-0,5	0,5	0,5	0,0
Öffentlicher Verbrauch	-0,5	-1,0	1,0	0,0	0,5	0,0	0,5	1,0	0,5	1,5	0,5	0,0
Anlageinvestitionen	0,5	-1,5	3,5	1,0	1,0	2,0	1,0	-1,0	-0,5	-1,5	-4,5	3,5
Bauten	2,0	-1,0	5,0	1,0	0,5	2,0	1,5	-2,0	-0,5	-2,0	-8,0	5,5
Ausrüstungen	-1,5	-3,0	1,5	0,5	1,5	2,0	0,0	0,0	-0,5	-0,5	0,5	0,0
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	0,5	2,0	3,0	3,5	0,5	0,5	1,0	0,0	1,0	2,5	0,0	4,0
darunter: Waren	1,0	2,5	3,0	4,5	0,5	1,5	1,0	0,0	1,0	1,5	0,5	4,5
Einfuhr	1,0	-1,0	5,0	1,0	1,5	2,0	-0,5	1,0	0,0	0,5	1,5	2,5
darunter: Waren	1,0	-1,0	6,0	1,5	1,5	2,5	-1,5	1,5	0,5	0,0	2,5	2,5
Bruttoinlandsprodukt	0,5	0,5	1,5	0,5	0,5	1,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
Nachrichtlich: Bruttosozialprodukt	0,5	0,0	1,5	0,5	0,5	1,0	0,5	0,5	0,5	-0,5	0,0	0,5
Preisentwicklung (1991 = 100)												
Privater Verbrauch	1,0	1,0	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Öffentlicher Verbrauch	0,0	1,0	0,5	-0,5	0,0	1,0	0,5	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0
Bauten	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0	0,0	-0,5
Ausrüstungen	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausfuhr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0
Einfuhr	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,5	0,5	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,5
Nachrichtlich: Terms of Trade	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	1,0	0,5	0,0	0,0	-0,5
Bruttoinlandsprodukt	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0	0,0

¹⁾ Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV4). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Veränderung in vH gegenüber dem Vorquartal.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3). Für das erste Quartal 1996 weicht das DIW für das Baugewerbe — und damit auch für das Bruttoinlandsprodukt mit entsprechenden Konsequenzen für andere Aggregate — von den Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes ab; beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

träge wegen der 2. Stufe der Pflegeversicherung kräftig angehoben wurden.

Bei den Exporten signalisieren die Auftragseingänge, daß in den nächsten Monaten nur noch mit einem mäßigen Wachstum zu rechnen sein wird. Entscheidend für das Tempo ist, ob in Europa die konjunkturelle Erholung in Gang kommt und ob der Kurs der D-Mark gegenüber den Währungen der Haupthandelspartner stabil bleiben wird. Gleichzeitig dürften aber die Einfuhren nach der — gemessen am Anstieg des Bruttoinlandsprodukts — kräftigen Expansion im ersten Halbjahr kaum zunehmen, so daß der

reale Außenbeitrag im dritten Quartal vermutlich abermals steigen wird.

Vor allem der Verlauf des Auslandsgeschäfts wird also entscheidend dazu beitragen, ob und in welchem Tempo das reale saison- und arbeitstäglich bereinigte Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal expandiert. Kommt es zu einem Anstieg in einer Größenordnung wie im Vorquartal (0,5 vH), könnte das reale Bruttoinlandsprodukt das entsprechende Vorjahresergebnis wieder um gut 1 vH übertreffen; für Ostdeutschland steht dahinter ein Anstieg um 3 vH, für Westdeutschland um 1 vH.

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Königin-Luise-Str. 5, D-14195 Berlin
Telefon (0 30) 89 789-0 — Telefax (0 30) 89 789-200

Präsident: Prof. Dr. Lutz Hoffmann.

Abteilungsleiterkollegium: Dr. Heiner Flassbeck, Dr. Fritz Franzmeyer, Dr. Kurt Hornschild,
Prof. Dr. Wolfgang Kirner, Prof. Dr. Eckhard Kutter, Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep, Dr. Wolfram Schrettl, Dr. Bernhard Seidel, Dr. Hans-Joachim Ziesing.

Präsident und Abteilungsleiter sind gemeinsam für die wissenschaftliche Leitung verantwortlich.

Schriftleitung: Dr. Klaus Henkner, in Vertretung Dieter Teichmann.

Noch keine konjunkturelle Erholung — Die ersten Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die Bundesrepublik Deutschland für das zweite Quartal 1996. Bearbeitet von Karin Müller-Krumholz

Verlag Duncker & Humblot GmbH, Carl-Heinrich-Becker-Weg 9, D-12165 Berlin, Telefon (0 30) 7 90 00 60.

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe zulässig.

Druck: ZIPPEL-Druck, Oranienburger Str. 170, D-13437 Berlin.

Bezugspreis für den Jahrgang DM 150,—, vierteljährlich DM 45,—, Einzelnummer DM 5,—.

Zuzüglich Versandkosten

ISSN 0012-1304

DEUTSCHLAND

Ausgewählte saisonbereinigte Konjunkturindikatoren¹⁾

	Arbeitslose		Offene Stellen		Auftragseingang (Volumen) ²⁾														
					Verarbeitendes Gewerbe						Vorleistungs- güter- produzenten	Investitions- güter- produzenten	Gebrauchs- güter- produzenten	Verbrauchs- güter- produzenten					
	Insgesamt		Inland		Ausland														
	in 1000				1991 = 100														
	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	
1994	J	3743		268		91,3		88,3		96,3		95,3		88,3		81,2		88,4	
	F	3766	3760	272	270	92,8	93,1	90,0	89,8	97,7	98,8	96,0	96,5	90,2	90,3	84,8	85,3	88,5	92,9
	M	3773		271		95,1		91,1		102,4		98,1		92,4		89,8		101,8	
	A	3767		270		95,0		91,4		101,8		98,4		93,4		86,4		95,8	
	M	3761	3753	270	271	94,0	95,1	90,5	91,4	100,4	102,1	99,4	99,3	90,3	92,9	83,5	85,6	91,4	92,9
	J	3732		274		96,4		92,4		104,2		100,2		95,1		86,9		91,6	
	J	3708		283		95,5		91,6		102,6		99,8		93,0		86,0		88,1	
	A	3686	3680	291	292	94,0	95,8	92,8	92,3	102,8	104,2	100,8	101,1	94,4	94,3	85,8	85,9	90,1	92,1
	S	3647		305		97,9		92,6		107,2		102,6		95,5		85,8		98,0	
	O	3611		317		99,2		94,8		107,4		103,8		98,1		85,6		95,7	
	N	3588	3591	317	317	99,2	99,7	94,2	95,1	108,6	108,3	104,3	104,4	97,4	98,6	86,8	86,3	95,6	94,2
	D	3577		318		100,8		96,4		108,9		105,2		100,2		86,6		91,4	
1995	J	3554		320		98,4		93,3		107,2		102,0		98,3		85,8		94,0	
	F	3522	3531	323	323	99,0	98,3	94,7	94,1	107,1	106,3	102,9	102,2	98,7	98,4	86,0	84,6	94,5	94,0
	M	3518		327		97,6		93,9		104,7		101,6		98,2		82,0		93,4	
	A	3552		329		97,0		93,4		104,1		100,5		96,9		84,1		94,7	
	M	3558	3566	330	328	98,4	97,1	94,8	93,3	105,6	104,7	99,6	99,5	101,5	98,5	86,2	84,6	94,8	95,0
	J	3591		328		96,0		91,8		104,3		98,3		97,2		83,5		95,4	
	J	3610		328		97,4		93,3		106,0		98,6		101,2		83,8		94,0	
	A	3633	3640	322	321	95,5	96,1	91,2	92,2	105,1	104,8	97,4	97,2	98,4	99,9	83,2	83,7	94,3	94,7
	S	3678		316		95,5		92,0		103,4		95,6		100,2		84,2		95,7	
	O	3705		310		93,3		89,0		101,8		94,5		94,4		84,5		94,4	
	N	3749	3752	312	312	94,3	93,1	90,9	88,9	100,8	101,2	93,1	93,2	99,3	95,8	84,4	84,1	93,7	93,3
	D	3804		314		91,6		86,8		101,1		91,9		93,8		83,5		91,9	
1996	J	3858		324		95,3		90,4		104,8		95,5		98,2		85,9		93,5	
	F	3944	3922	325	327	93,1	94,5	87,2	88,9	104,5	105,3	92,8	94,1	97,1	98,2	83,3	85,2	91,1	93,0
	M	3966		333		95,0		89,1		106,5		93,9		99,4		86,3		94,3	
	A	3919		336		96,6		90,7		108,3		96,5		100,7		87,0		93,4	
	M	3927	3926	333	335	95,6	96,5	88,4	90,4	109,6	108,4	97,1	97,1	96,4	99,3	87,3	87,1	93,5	
	J	3934		338		97,3		92,2		107,4		97,7		100,8		87,0		93,7	
	J	3952		331															

¹⁾ Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV4). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Die Vierteljahreswerte wurden aus den saisonbereinigten Monatswerten errechnet. — ²⁾ Außerdem arbeitstäglich bereinigt. Werden bei besonders günstiger Lage der Feiertage in einem Dezember gehäuft Urlaubstage o.ä. genommen, so kann dies das Saisonbereinigungsverfahren wegen der Unregelmäßigkeit des Auftretens nicht als Saisonkomponente erkennen, sondern weist diesen „Verlust“ als konjunkturelles Phänomen aus. Die Ergebnisse für Dezember und Januar müssen deshalb allgemein — und insbesondere für die Jahreswende 95/96 — im Zusammenhang gesehen werden.

Quellen: Bundesanstalt für Arbeit und Statistisches Bundesamt.

		Beschäftigte im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	Produktion ²⁾										Umsätze des Einzelhandels		Außenhandel (Spezialhandel) ²⁾				
			Verarbeitendes Gewerbe		Investitionsgüter- produzenten		Gebrauchsgüter- produzenten		Verbrauchsgüter- produzenten		Bauhaupt- gewerbe				Ausfuhr		Einfuhr		
			in 1000		1991 = 100										Mrd. DM				
			mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.
1994	J	7216		91,2		84,5		87,2		94,7		126,1		100,3		54,9		49,7	
	F	7173	7174	91,9	91,7	86,6	85,5	88,6	88,6	94,7	94,8	116,4	122,6	100,1	101,0	54,1	165,4	48,9	149,5
	M	7135		92,1		85,3		90,0		95,1		125,4		102,7		56,3		50,9	
	A	7100		92,7		87,3		91,2		93,9		123,0		96,9		56,9		50,3	
	M	7069	7069	92,6	93,0	86,3	87,0	89,4	90,9	94,2	94,2	123,3	124,0	100,1	99,2	58,0	172,9	52,2	153,6
	J	7038		93,6		87,5		92,1		94,4		125,6		100,5		58,0		51,1	
	J	7013		94,3		88,4		92,0		95,1		123,7		99,1		57,6		52,1	
	A	6991	6989	93,8	94,3	87,6	88,2	88,1	90,3	95,0	94,8	125,1	125,0	100,3	99,8	58,9	174,4	51,7	155,9
	S	6965		94,7		88,6		90,8		94,3		126,3		100,0		57,9		52,1	
	O	6944		95,8		89,9		90,1		95,9		125,3		100,0		58,6		52,7	
	N	6925	6923	96,2	96,5	89,5	89,6	90,4	91,0	96,4	96,2	129,8	128,9	98,3	99,5	58,9	177,7	52,7	160,4
	D	6903		97,4		89,4		92,5		96,3		131,7		100,2		60,2		55,0	
1995	J	6859		96,2		90,6		89,5		97,4		121,6		99,6		59,6		51,3	
	F	6849	6849	96,9	96,6	91,3	91,6	87,0	87,5	97,6	97,3	138,2	128,8	99,5	98,9	60,1	179,7	53,8	158,3
	M	6840		96,8		92,9		85,9		96,9		126,7		97,6		60,0		53,3	
	A	6824		96,5		91,0		84,4		97,8		125,4		99,5		60,1		53,0	
	M	6809	6807	97,1	96,6	93,0	92,3	86,8	85,1	97,8	97,5	127,0	125,2	100,4	99,4	59,6	180,7	52,1	159,6
	J	6789		96,3		92,9		84,0		96,8		123,2		98,4		61,0		54,5	
	J	6777		96,2		93,2		83,9		96,8		125,7		97,7		61,2		53,1	
	A	6755	6756	95,6	95,9	92,8	93,2	84,6	83,5	96,7	96,8	123,7	123,4	98,8	98,4	59,8	183,7	52,8	160,4
	S	6737		95,8		93,5		82,0		96,8		120,9		98,7		62,8		54,4	
	O	6718		95,1		93,0		82,6		96,0		122,1		96,8		62,2		54,4	
	N	6695	6694	95,3	94,5	95,5	94,6	83,0	81,3	95,3	95,3	120,5	117,9	100,2	98,3	62,2	184,9	53,5	160,1
	D	6672		93,2		95,2		78,4		94,7		111,0		97,8		60,5		52,2	
1996	J	6689		95,7		96,0		85,0		94,6		111,4		99,2		62,1		56,8	
	F	6655	6653	94,1	94,7	93,4	94,1	85,9	84,9	95,3	95,3	94,6	103,8	99,8	98,7	61,6	185,6	52,9	164,0
	M	6615		94,4		92,8		83,7		95,9		105,4		97,1		61,9		54,3	
	A	6590		94,9		95,2		84,3		96,7		113,6		100,8		62,9		55,0	
	M	6562		94,9	95,1	93,6	94,3	83,1	83,8	97,4	97,2	111,9	112,0	98,3					
	J			95,6		94,1		83,9		97,4		110,5							

¹⁾ Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV4). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Die Vierteljahreswerte wurden aus den saisonbereinigten Monatswerten errechnet. — ²⁾ Außerdem arbeitstäglich bereinigt. Werden bei besonders günstiger Lage der Feiertage in einem Dezember gehäuft Urlaubstage o.ä. genommen, so kann dies das Saisonbereinigungsverfahren wegen der Unregelmäßigkeit des Auftretens nicht als Saisonkomponente erkennen, sondern weist diesen „Verlust“ als konjunkturelles Phänomen aus. Die Ergebnisse für Dezember und Januar müssen deshalb allgemein — und insbesondere für die Jahreswende 95/96 — im Zusammenhang gesehen werden.

Quellen: Bundesanstalt für Arbeit und Statistisches Bundesamt.